

Altfranzösische Bibliothek.

Herausgegeben von
Dr. Wendelin Foerster,
 Professor der romanischen Philologie an der Universität
 Bonn.

XI. Band:

**Die Werke des Trobadors
 N'At de Mons**

zum erstenmal herausgegeben von
Wilhelm Bernhard.

Ca. 12 Bogen. Ca. 5 M ord., 3 M 75 S no.,
 3 M 50 S bar.

Ein neuer Band der Altfranzösischen Bibliothek bedarf keiner besonderen Empfehlung; die Romanisten des In- und Auslandes sind längst gewohnt in dieser Sammlung tüchtige Arbeiten und Förderung ihrer Wissenschaft zu finden.

Nur auf Verlangen!

[24250] Welchen Abjaß und welche Verbreitung die in meinem Verlage erscheinenden **Ärztlichen Sprechstunden** von Niemeyer finden, beweist der sich nötig machende Neudruck der einzelnen Bände. Es befindet sich unter der Presse und erscheint demnächst:

Ärztliche Sprechstunden.

Zeitschrift für naturgemäße
 Gesundheitspflege
 und

Organ des hygieinischen Vereins
 zu Berlin

von

Dr. Paul Niemeyer,

Sanitätsrath und Arzt des Vereins für volkswissenschaftliche
 Gesundheitspflege zu Berlin.

Erster Band.

Zweite veränderte Auflage.

Mit vollständigem Inhalt und alphabetischem
 Sachregister.

8°. Brosch. 2 M 50 S ord.; in eleg. Leinwandband 3 M 50 S ord.

Inhalt:

Was ist Krankheit? — Was heißt gesund?
 — Wie lange hat der Mensch zu leben? —
 Der Sonnenstich oder Hitzschlag. — Statt
 des Senfteiges. — Erkältung oder Er-
 hitzung? — Schwere, drückende, Stock- und
 Sperrluft, eine Stadtplage. — Die Impf-
 frage vom culturgeschichtlichen Standpunkte.
 — Lebensbilder neuerer Aerzte. — Die Impf-
 frage vom hygieinischen Standpunkte.
 — Anti-Kinderquäler-Vereine. — Gesundheits-
 pflege im Eisenbahncoupé. — Ueber Dichtung
 und Wahrheit in der Heilkunst.

Bezugsbedingungen:

30 % Rabatt in Rechnung und 40 % Rabatt
 gegen bar.

Freiexemplare 11/10 rc.

Bitte zu verlangen und von neuem für
 das Unternehmen wirken zu wollen. Die
 übrigen Bände stehen broschirt gleichfalls
 à cond. zu Diensten. Es erschienen bis jetzt
 18 Bände und ist Band 19. im Erscheinen
 begriffen.

Jena, 7. Mai 1887.

Germann Costenoble,
 Verlagsbuchhandlung.

[24251] Am 20. Mai erscheint bei Unterzeichnetem:

Rissemich im Seebade.

Strandhumoresken.

5 Bogen gr. 8°. Mitt 11 Textillustrationen und illustriertem Umschlag.
 1 M ord., 65 S bar und 13/12. — 100 Exemplare 55 M bar.

1 Probeexemplar 60 S bar

mit Remissionsrecht bis Ende des Jahres.

Kapitelüberschriften: De Insel Borkum un ihre Bevölkerung. A nächtlicher Einbruch. Babierwände. De Nahrungsverhältnisse. 's erschte Bad. Vergleiche zwischen Saksen un Borkum. Under den badenden Damen. Bedeidende un indressande Badegäste. Erbe und Flud. Der Besuch uff'n Bauerischiffe „Falte“. De Gistbuden. Anne Jahrd uff Vähm un Dod. Das verhinderde Duell. De Gefangennahme. Landsleide. Schtrandreiber. Der Klabaudermann. Seereiber Schördebeeler. Seehundfang. A Dpfer der See. Abschied.

In dem splendid ausgestatteten Werkchen schildert der Verfasser mit köstlichem Humor seine Erlebnisse auf der Insel **Borkum** in sächsischem Dialekt, ohne dieserhalb ein Nachtreter der Eigentümlichkeiten Bliemchens zu sein. Insbesondere hält sich der Verfasser, ein langjähriger Mitarbeiter an humoristischen Zeitschriften, fern von dem Zuschantragen eines in Sachsen gar nicht zu findenden Partikularismus; auch sucht er seine Stärke nicht in allgemeinen Redensarten, sondern bestrebt sich, lediglich durch interessante Erzählung komischer Vorfälle auf die Lachmuskeln der Leser zu wirken.

Dem Leser begegnet in „Rissemich“ eine vollständig neue Figur, die Abwechslung in die einschlägige Litteratur bringt. Bei der immer vorhandenen Nachfrage nach guter komischer Unterhaltungslektüre wird „Rissemich im Seebade“, wo Verwendung dafür erfolgt, insbesondere zur bevorstehenden Reise- und Badesaison, gern gekauft werden.

Im allgemeinen wird das Werkchen nicht à cond. gegeben, doch wollen sich Firmen, welche umfassende Manipulationen vorzunehmen gedenken, mit mir direkt in Verbindung setzen, da in Leipzig (Kommissionär Herr L. A. Kittler) nur bar ausgeliefert wird.

Borna, 7. Mai 1887.

Robert Roske.

Zur gefälligen Beachtung.

[24252]

Die ursprünglich geplante Einteilung unserer Publikation:

Die Pflanze in Kunst und Gewerbe.

(5—6 Serien à 5 Lieferungen) erfährt insofern eine Änderung, als das komplette, ca. 24—30 Lieferungen umfassende Werk nur aus 2 Serien von ziemlich gleich starkem Umfange bestehen wird. Die I. Serie schließt mit der 13. Lieferung ab und die II. Serie wird ungefähr dieselbe Anzahl Lieferungen enthalten.

Jene Lieferungen, welche laut Prospekt aus ca. 10 Tafeln in einfachem Schwarzdruck bestehen und nach je 4farbigen Lieferungen erscheinen sollten, haben wir im Interesse einer einheitlichen Durchführung des Werkes sistiert und bringen an deren Stelle ebenfalls in Farben ausgeführte Hefte mit gewöhnlicher Blattzahl, welche jedoch dem Interessenten durch den hohen künstlerischen Wert ihres Inhaltes einen reichlichen Ersatz bieten. Außerdem erhalten einzelne Lieferungen die wertvolle Zugabe von äußerst streng und instruktiv gezeichneten Studienblättern, die mit den noch rückständigen Lieferungen 8—13 in allernächster Zeit zur Ausgabe gelangen.

Die enormen Herstellungskosten des Unternehmens zwingen uns mit 1. Juni l. J. eine

Preiserhöhung

eintreten zu lassen, von der jedoch alle zu dieser Zeit schon laufenden Abonnements, sowie die bereits in Händen habenden Bestellungen auf komplette Exemplare und Serien unberührt bleiben. Der erhöhte Preis stellt sich

per 1. Serie auf 180 M ord;

per Lieferung auf 14 M ord.

wovon Sie gefälligst Vormerkung nehmen wollen.

Wir konstatieren mit Befriedigung den schönen Erfolg, den das Werk bisher in allen Kreisen der Kunst und des Kunstgewerbes erzielt hat, und bitten Sie um Ihre fortgesetzte thätigste Verwendung für dieses bedeutsame Unternehmen.

Hochachtungsvoll

Wien.

Gerlach & Schent,
 Verlag für Kunst und Gewerbe.